

Gutenberg-Gymnasium Bergheim

**schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Spanisch

als neueinsetzende Fremdsprache

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Spanisch am Gutenberg-Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	11
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	26
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	28
2.4 Lehr- und Lernmittel	36
4 Qualitätssicherung und Evaluation	39

1 Die Fachgruppe Spanisch am Gutenberg-Gymnasium

Rahmenbedingungen

Das Gutenberg-Gymnasium liegt in Bergheim im Rhein-Erft-Kreis.

Dort werden ca. 850 Schülerinnen und Schüler von ca. 70 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus der Stadt Bergheim, viele auch aus umliegenden kleineren Gemeinden im Kreis Bergheim.

Die Unterrichtsstunden dauern 45 Minuten, wobei ein hoher Prozentsatz des erteilten Unterrichts im Doppelstundensystem erteilt wird. Die Schule verfügt über gut eingerichtete Fachräume, so wurde z.B. die IT-Ausstattung in 2014 komplett aktualisiert. Alle Unterrichtsräume sind barrierefrei erreichbar.

Die Nähe zu Köln ermöglicht Kooperationsmöglichkeiten mit verschiedenen Einrichtungen, wie z. B. der Universität und kulturellen Institutionen. In der Sekundarstufe I ist die Schule meist vierzünftig, in der gymnasialen Oberstufe besuchen durchschnittlich 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer je einen Jahrgang.

In der EF absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein 14-tägiges Betriebspraktikum, in dieser Zeit werden den Seiteneinsteigern individuelle Fördermaßnahmen in einzelnen Fächern angeboten. In der Oberstufe kooperiert das Gutenberg-Gymnasium mit dem Bergheimer Erftgymnasium und dem Bedburger Silverberg-Gymnasium. Dies ermöglicht die Einrichtung einer hohen Anzahl von Kursen, wovon vor allem der Leistungskursbereich profitiert.

Das Gutenberg-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen und Italienischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Gutenberg-Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Gutenberg-Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne zeigt sich die gesamte Fachschaft verantwortlich und steht in ständigem Dialog untereinander. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung in der Fachkonferenz zu besprechen, kritisch zu reflektieren, auf die Umsetzbarkeit an unserer Schule hin zu überprüfen und umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit regelmäßig vorgestellt werden.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 8	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig
Spanisch LK(f)	5-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Hansen	Fachvorsitzende	s.hansen@gugy.de
Frau Wolfgarten	stellvertretende Fachvorsitzende	c.wolfgarten@gugy.de
Herr Bartenstein		m.bartenstein@gugy.de
Frau Lauricella	Referendarin	l.lauricella@gugy.de

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch, Italienisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusztzumachen, plant die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Dabei handelt es sich um grobe Richtwerte, die zunächst in der Praxis erprobt und gegebenenfalls angepasst werden müssen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK Q1 (n)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>El movimiento indígena en Chile – los indígenas, su historia y situación actual</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. voz pasiva, Adverbialsätze und Satzverkürzungen	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Un encuentro con Andalucía: la cultura, el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse zu einem Thema präsentieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen • Text- und Medienkompetenz: Bilder beschreiben und deren Aussage deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. futuro simple, condicional, presente de subjuntivo, Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung
Leistungsüberprüfung: Klausur: Aufgabenart 1 : 1.1 Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung isoliert (z.B. Textgrundlage dazu resumen und weiterer Schreibauftrag, isoliert aber thematisch angebunden Sprachmittlung)	Leistungsüberprüfung : mündliche Prüfung Einstiegsvortrag, Bildbeschreibung, Diskussion
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema : <i>España como país receptor de inmigrantes – factores de empuje y atracción</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Schreiben: argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief) • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. imperfecto de subjuntivo, Konditionalsätze	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>La crisis económica en Españay sus consecuencias – movimientos migratorios</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Schreiben: argumentative Sachtexte verfassen (Blogeintrag, Leserbrief) • Sprachmittlung: schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten <i>Mögliche Lektüre: ¿Te has venido a Alemania,</i>

	<u>Pepe?</u>
Leistungsüberprüfung: Klausur: <u>Aufgabenart 1 : 1.1</u> Schreiben- Lesen (integriert) und Hören isoliert (z.B. Textgrundlage dazu resumen und weiterer Schreibauftrag, isoliert aber thematisch angebun- den	Leistungsüberprüfung: Klausur: Ausnahme : Überprüfung von nur zwei Teilkom- petenzen : Schreiben und Lesen (z.B. klassischer Aufgabenapparat : <i>resumen- análisis – comentario</i>
Summe Qualifikationsphase: ca. 150 Stunden	

GK Q2 (n)	
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>La pobreza infantil en Latinoamérica – la formación comollave para salir de la calle</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein erweitertes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Verwendung verschiedener Register • Cortometraje: Quiero ser	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: <i>Facetas sociales y culturales de Chile</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • Text- und Medienkompetenz: das Verständnis kürzerer narrativer Texte durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein erweitertes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto, Konditionalsätze • Novela: La Composición (Skármeta)
Leistungsüberprüfung: Klausur: Aufgabenart 1: 1.1 Schreiben- Lesen (integriert) und Hören (isoliert) (z.B. Textgrundlage dazu resumen und weiterer Schreibauftrag, isoliert aber thematisch angebunden)	Leistungsüberprüfung: Klausur: Aufgabenart 3: Schreiben (isoliert)- Lesen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert) (z.B. Schreibauftrag ohne explizite Textgrundlage isoliert aber thematisch angebunden)
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: <i>El bilingüismo de Calaluña como faceta de la sociedad española</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprachmittlung: mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein erweitertes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des subjuntivo	
Leistungsüberprüfung: Klausur:	

<u>Aufgabenart 1 : 1.1</u> Schreiben- Lesen (integriert) und Sprachmittlung isoliert (z.B. Textgrundlage dazu resumen und weiterer Schreibauftrag, isoliert aber thematisch angebun- den	
Summe Qualifikationsphase: ca. 110 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK(n) (Q1) *El movimiento indígena en Chile – los indígenas, su historia y situación actual*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Erweitern und Festigen des landeskundliches Wissens über die lateinamerikanischen Länder am Beispiel von Chile in Bezug auf die präkolumbischen Kulturen, die sogenannte „Entdeckungsgeschichte“ und die aktuelle Situation indigener Völker		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Erkennen und kritisches Betrachten eigener Wahrnehmungen und Werte in Bezug auf die ethnische und sprachliche Vielfalt in Lateinamerika und damit verbundener kultureller und sozialer Auswirkungen in Amerika und Europa		Interkulturelles Verstehen und Handeln - eigene Urteilsbildung in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen aus alt-amerikanischen Kulturen - Ausbildung der Empathie-Fähigkeit und des Toleranzgedankens - ständige Revision der eigenen Auffassung und Aushalten von Widersprüchlichkeiten
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen einfache didaktisierte Hör, bzw. Hörsehtexte zum thematischen Schwerpunkt verstehen	Leseverstehen - Phonetisch korrektes und textmodellierendes Vorlesen - Historischen Sach- und Erzähltexten wesentliche Informationen sowie inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Strategien zum globalen und selektiven Lesen - Umgang mit Verstehenslücken	Sprechen - Informationen über alt-amerikanische Kulturen, Biografien und historische Ereignisse der „Entdeckungsgeschichte“ Lateinamerikas in Grundzügen sachgerecht mündlich darstellen - Divergierende Standpunkte benennen und kurz erklären - Eigene Auffassungen (kurz) begründet darlegen	Schreiben - Themenspezifische Informationen und Argumente schriftlich zunehmend differenziert verarbeiten - Unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Erzähltexten verfassen und dabei unterschiedliche Interessen und Absichten hervorheben	Sprachmittlung Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen landeskundlichen und historischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex der „Entdeckung“ Amerikas und ihrer kulturellen und sozialen Auswirkungen erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
thematischer Wortschatz: Thematischer Wortschatz zur <i>historia de América</i>; Strukturierungsvokabular von erzählenden Texten über die Vergangenheit; Textgliederungswortschatz; Vokabular zur Meinungsäußerung; grammatische Strukturen: Unterscheidung der Vergangenheitszeiten, Wiederholung der Objektpronomina, Verwendung von Satzverkürzungen und Relativanschlüssen				

Sprachlernkompetenz - Anwendung von Strategien zur Wort- und Texterschließung - Anwendung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Textproduktion	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 1. Quartal Thema: Elmovimiento indígena en Chile – los indígenas, su historia y situación actual	Sprachbewusstheit - Identifizieren von Charakteristika altamerikanischer Spracheinflüsse auf die spanische Sprache - Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern
Text- und Medienkompetenz		
- Das Textverständnis durch das Verfassen eigener schriftlicher und mündlicher Textproduktion zum Ausdruck bringen - Grafische und Bildgestaltungsmerkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen (Bildbeschreibung, Auswertung von Grafiken und Statistiken)		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: Aufgabenart 1 : 1.1 Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung isoliert (z.B. Textgrundlage dazu <i>resumen</i> und weiterer Schreibauftrag, isoliert aber thematisch angebunden Sprachmittlung)	Texte und Medien Sach- und Erzähltexte zu den altamerikanischen Kulturen und der Entdeckungsgeschichte Amerikas; Biografien, adaptierte Zeitzeugenberichte, Zeitungsartikel, Grafische Darstellungen, Statistiken, Fotografien, Zeichnungen und Gemälde Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten und Vokabellisten	

GK(n)(Q1) *Un encuentro con Andalucía: la cultura, el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Erweitern und Festigen des Wissens über ökologische und ökonomische Herausforderungen: Tourismus und Landwirtschaft als wichtige Wirtschaftsbereiche, Konsequenzen des Massentourismus und der Industrialisierung des Agrarsektors, nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft als mögliche Alternativen, stereotype Wahrnehmungen von Andalusien / der Andalusier • Erweitern und Festigen des Wissens über soziale Minderheiten in Spanien unter Besonderer Berücksichtigung der Stellung des Volkes der Roma		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten • sich stereotyper Bilder über Andalusien und das Volk der Roma bewusst werden und diese hinterfragen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • Vergleich der deutschen und spanischen Gesellschaft im Umgang mit der sozialen Minderheit der Sinti und Roma		Interkulturelles Verstehen und Handeln • sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen) • sich eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen	Leseverstehen • umfangreicheren Sachtexten über Tourismus und Landwirtschaft Hauptausagen, Details und thematische Aspekte entnehmen • Explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Sprechen • über positive und negative Aspekte von Massentourismus und Industrialisierung der Landwirtschaft diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) • Historische, gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte im Zusammenhang mit der aktuellen Situation der	Schreiben • die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft / zur Situation der Roma bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogbeitrages vertreten	Sprachmittlung • Unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen (Leserbrief, Forumbeitrag, Debatte) wesentliche Aussageabsichten und wichtige Details auf Spanisch mündlich sowie schriftlich sinngemäß wiedergeben, dabei Informationen sach- und adressatengerecht bündeln oder ergänzen.

		gitanos in Spanien darstellen, problematisieren, diskutieren und kommentieren • Meinungen zu diesem Thema klar und begründet darlegen		
Verfügen über sprachliche Mittel • thematischer Wortschatz: Andalusien, Tourismus, Landwirtschaft; soziale Lage der Roma in Spanien, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung • grammatische Strukturen: Formen und Anwendung des <i>futuro simple</i> und des <i>condicional</i> • Aussprache und Intonationsmuster: soziale und regionale (vertiefte andalusische) Varietätendes Spanischen.				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 1. Quartal	Sprachbewusstheit
• selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“)	Thema: Unencuentro con Andalucía: la cultura, el desarrollo de un turismo sostenible y de una agricultura ecológica	• sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz		
• umfangreichere und anspruchsvollere authentische Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte verstehen und wesentliche Informationen daraus strukturiert mündlich und schriftlich wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und Perspektivwechsel vollziehen und differenziert schriftlich und mündlich Stellung dazu nehmen • selbstständig zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifisches sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichtenerkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Mündliche Prüfung Einstiegsvortrag, Bildbeschreibung, Diskussion	Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Prospekte, Stellenanzeigen, etc.) zu Andalusien und dem Themenkomplex des Tourismus und Umweltschutzes, kurze Hör- und Hörsehtexte (z.B. Dokumentationen, Werbespots, etc.), Fotomaterial, leichtere literarische Texte (z.B. Lieder, einfache Kurzgeschichten, kostumbristische Kurztexte, nanas von Lorca) Bildmaterial, ausführliche und differenzierte Sachtexte, Lieder (Flamenco), Lyrik, Radio- und Fernsehbeiträge, Podcasts, Einträge in sozialen Netzwerken, deutsche Zeitungsartikel und Kommentare zum Umgang mit Sinti und Roma in der gegenwärtigen Gesellschaft sowie zur deutschen Vergangenheitsbewältigung in diesem Kontext Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Referate, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten (auch als Portfolio) und Vokabellisten	

GK(n) (Q1) España como país receptor de inmigrantes – factores de empuje y atracción

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Erweitern und Festigen des Wissens über Spanien als Einwanderungsland (push- und pull-Faktoren, travesía, Integrationsfragen: adaptación vs. aislamiento)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden - Werte, Normen und Verhaltensweisen von Migranten aus anderen Kulturkreisen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen		Interkulturelles Verstehen und Handeln - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Sicht eines Migranten, Gegner von Migration etc.) - kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile von (spanischen und afrikanischen) Migranten verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen sowie reflektieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen - Kurzvideos (reportajes, noticias etc.) und Hörtexten (Radiosendungen, testimonios etc.) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen	Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten (Zeitungsartikel, testimonios, Leserbriefe) sowie einfachen literarischen Texten (Lieder) zum Thema inmigración y emigración Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Sprechen - einen kohärenten Kurzvortrag mittels kurzer Stichpunkte halten - Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten über die Vor- und Nachteile des Lebens in einem fremden Land, die Chancen und Gefahren der Migration	Schreiben - Mithilfe schriftlicher Textvorlagen (testimonios, Zeitungsartikel) einen Kommentar ((Leser-) Brief, Forumsbeitrag) aus einer fremden oder der eigenen Perspektive zu verschiedenen Aspekten der Thematik verfassen. - Analyse von literarischen Texten (Roman auszugsweise z.B. „Abdel“, Lied „clandestino“)	Sprachmittlung Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>inmigración y emigración</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
- Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu inmigración y emigración ; Vokabular zum Vortrag, zur Beschreibung von Karikaturen und zur mündlichen Interaktion - Grammatik: <i>presente de subjuntivo</i> (Vertiefung), Einführung des <i>condicional simple</i>				

Sprachlernkompetenz • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal Thema: Españacomopáisreceptor de inmigrantes – factores de empuje y atracción	Sprachbewusstheit • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz		
• Kurzreportagen, Testimonios, Bilder, Statistiken • Anwendung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: Aufgabenart 1 : 1.1 Schreiben- Lesen (integriert) und Hören isoliert (z.B. Textgrundlage dazu resumen und weiterer Schreibauftrag, isoliert aber thematisch an-gebunden)	Sonstige Leistungen: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang, Kurzvorträge	

GK(n) (Q1) *La crisis económica en España y sus consecuencias – movimientos migratorios*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Erweitern und Festigen des Wissens über Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Lage in Spanien (aktuelle Protestbewegungen, los mileuristas, fuga de cerebros, spanische Emigration der 1960er Jahre)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Lebensentwürfen und Werten	Interkulturelles Verstehen und Handeln - sich in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Sicht eines spanischen Jugendlichen) - kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile der spanischen Jugendlichen verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen - Kurzvideos (Dokumentationen, Werbespots, etc.) und Hörtexten (Radiosendungen, testimonios etc.) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen	Leseverstehen - längere (authentische, teils adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen - selbstständige gezielte Anwendung von funktionaler Lesestrategien (globales, selektives, detailliertes Lesen) - Erkennen und analysieren von Aussageabsichten in Sachtexten (z.B. testimonios, Zeitungsartikel, Forumsbeiträge)	Sprechen - Über Alltagswirklichkeiten, berufliche Perspektiven junger Menschen in Spanien und die Konsequenzen der Auswanderung sowohl monologisch als auch dialogisch sprechen und diskutieren - Arbeitsergebnisse zusammenhängend mit Hilfe von Notizen / einer Mindmap präsentieren	Schreiben - Mithilfe schriftlicher Textvorlagen (testimonios, Zeitungsartikel) die eigene Meinung formulieren ((Leser-) Brief, Forumsbeitrag) oder aus einer fremden Perspektive sich schriftlich zu Aspekten der Thematik äußern - Wdh. von resúmenes und Vertiefung der Analyse von Sach- und Gebrauchstexten	Sprachmittlung Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex die Jugendlichen in Spanien erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu Lebensentwürfen und Werten spanischer Jugendlicher ;Vokabular zur Meinungsäußerung und Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zur Beschreibung von Statistiken Grammatik: Einführung des presente de subjuntivo und futuro simple				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal	Sprachbewusstheit
Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentierenkontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihreigenes Sprachenlernen ziehen	Thema: La crisiseconómica en España y susconsecuencias – movimientosmigratorios	• Normabweichungen, Varianten und Varietäten der Jugendsprache benennen • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz		
• Kurzreportagen, Testimonios, Bilder, Statistiken • Anwendung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: Ausnahme : Überprüfung von nur zwei Teilkompetenzen : Schreiben und Lesen (z.B. klassischer Aufgabenapparat : resumen- análisis – comentario)	Sonstige Leistungen: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang, Kurzvorträge	

GK(n) (Q2) *La pobreza infantil en Latinoamérica – la formación como llave para salir de la calle*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Erweitern und Festigen des Wissens über Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika und Kennenlernen ihr Alltagswirklichkeit		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusstwerden - Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen		Interkulturelles Verstehen und Handeln - Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen - Ausgewählte Filmszenen verstehen, indem Rezeptionsstrategien angewendet werden - implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Protagonisten erfassen	Leseverstehen Schlüsseldialogen von ausgewählten Filmszenen („Quieroser“ oder „El cumpleaños de Carlos“) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen	Sprechen - Gespräche und Diskussionen führen über die Abschaffung/ Duldung von Kinderarbeit, dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Haltungen bewerten und kommentieren - Vermutungen zur Filmhandlung und zum Gemütszustand der Protagonisten anstellen - Standbilder beschreiben	Schreiben - Ein Profil einer Hauptperson erstellen - Ein alternatives Ende für einen Film schreiben - Eine Rezension zu einem Film verfassen - Einen Kommentar zur Kinderarbeit in Lateinamerika schreiben	Sprachmittlung Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex la pobreza infantil erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben (das Projekt „Straßenkind für einen Tag“ auf Spanisch mitteln)
Verfügen über sprachliche Mittel				
Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu pobreza infantil; Vokabular zur Filmanalyse, erweitertes Vokabular für Diskussionen und Meinungsäußerung Grammatik:Wdh. der realen und unrealen Bedingungssätze und der Vergangenheitszeiten, Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen Aussprache und Intonation: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q2 / 1. Quartal	Sprachbewusstheit
• Arbeitsergebnisse auf Spanisch sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren und den erreichten Arbeitstand im Austausch mit anderen evaluieren • Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Hör-/Hörsehverstehensstrategien anwenden	Thema: La pobreza infantil en Latinoamérica – la formación comollave para salir de la calle	• Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz		
• Sach- und Gebrauchstexte (testimonios aus „el libro blanco de nuestro futuro“, Zeitungsartikel, Blogeinträge, Bilder) sowie literarische Texte (Filme „Quiero ser“ und „El cumpleaños de Carlos“, Lied „la historia de Juan“, Kurzgeschichte „Réquiem contostadas“) • Vertiefung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: Aufgabenart 1: 1.1 Schreiben- Lesen (integriert) und Hören (isoliert) (z.B. Textgrundlage dazu resumen und weiterer Schreibauftrag, isoliert aber thematisch an-gebunden)	Sonstige Leistungen: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang, Kurzvorträge	

GK(n) (Q2) *Facetas sociales y culturales de Chile*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Einblicke in die kulturelle und ethnische Vielfalt Chiles,indigenismo (los mapuche) , die Diktatur unter Pinochet		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und derdamit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit derchilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit und offen begegnen		Interkulturelles Verstehen und Handeln • Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von deneigenen Verhaltensweisen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen • aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritischeDistanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Verständnis von Hörbeispielen des chilenischen Spanisch • Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen sowie Erfassung vonStimmungen und Beziehungen der Protagonisten (z.B. Machuca; ¡No!.) • funktionale Anwendungvon Rezeptionsstrategien (Filmanalyse)	Leseverstehen Inhaltliche Erfassung themenspezifischer Texte verschiedener Gattungen (Zeitungsartikel, Romanauszug, canciones)	Sprechen Gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren undkommentieren; sich in Gesprächen austauschen , die eigene Meinung darstellen und begründen	Schreiben Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. resúmenes,comentarios, entrada de blog, análisis (Schwerpunkt: Filmanalyse oder literarischer Text)	Sprachmittlung Relevante Informationen aus deutschsprachigen Vorlagen entnehmen (z.B. Armutsbericht, Text zu deutsch-chilenischen Beziehungen) und in einem chilenischen Blog oder inForm einer E-Mail mitteln
Verfügen über sprachliche Mittel				
• thematischer Wortschatz:<i>Chile: sociedad,cultura, presente y pasado</i> • Grammatik: indirekte Rede, reale und irreale Bedingungssätze • Aussprache- und Intonationsmuster:Varietäten des Spanischen in Chile				

Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal	Sprachbewusstheit
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren - eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörsehverstehen)selbstständig anwenden	Thema: Facetas sociales y culturales de Chile	- Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern
Text- und Medienkompetenz		
- aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Interviews, Spielfilme z.B. ¡No!, Machuca: Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien - ggf. Auszüge aus beispielsweise La casa de los espíritus (Isabel Allende), Los días del arcoíris, Nopasónada (Antonia Skármeta) - Lieder (z.B. Blues al desaparecido (ElCruce), Vuelvo a vivir (Illapu) - Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: Aufgabenart 3: Schreiben (isoliert)- Lesen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert) (z.B. Schreibauftrag ohne explizite Textgrundlage isoliert aber thematisch angebunden)	Präsentationen und Referate z.B. zu den Themen: Chile como destino turístico; Chile, un país de contrastes; La comunidad hispana de Chile; Colonias alemanas en Chile; La dictadura; el movimiento estudiantil etc.	

GK(n) (Q2) *El bilingüismo de Calaluña como faceta de la sociedad española*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Spanien als mehrsprachiges Land: die Rolle des catalán in der Gegenwart, grundlegende Informationen zur Situation in Katalonien (im Vergleich mit Galizien und/oder dem Baskenland) • regionale Konflikte aus historischer Perspektive • kulturelle Identität • Autonomiebestrebungen Kataloniens		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in zweisprachigen comunidades autónomas kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Verständnis von Hörbeispielen der verschiedenen Sprachen Spaniens • Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen der Videos zu den Kampagnen zur Unterstützung des catalán	Leseverstehen Anwendung verschiedener Lesestrategien hinsichtlich der Informationsentnahme aus Verfassungstexten, Kommentaren zum Konzept der Mehrsprachigkeit, Internetdokumenten, Sach- und Gebrauchstexten zum geschichtlichen Hintergrund und der aktuellen Situation	Sprechen • Eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen in Gesprächssituationen beteiligen, Erwerb von themenspezifischem Wortschatz zum Thema bilingüismo	Schreiben Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. resúmenes, comentarios, entradas de blog, análisis	Sprachmittlung zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
• thematischer Wortschatz: Gesetzestexte • grammatische Strukturen: Verwendung realer und irrealer Bedingungssätze				

Sprachlernkompetenz - Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal Thema: Elbilingüismo de Calaluñacomofaceta de la sociedad española	Sprachbewusstheit - Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (castellano y catalán, gallego, euskera) - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
Text- und Medienkompetenz		
- aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Videos z.B. zur Kampagne Encomanáelcatalá!: Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien - Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Leistungsüberprüfung: Klausur: Aufgabenart 1 : 1.1 Schreiben- Lesen (integriert) und Sprachmittlung isoliert (z.B. Textgrundlage dazu resumen und weiterer Schreibauftrag, isoliert aber thematisch angebunden		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans 2014 hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Fachschaft Spanisch des Gutenberg-Gymnasiums hat, die verstärkte Förderung der Mündlichkeit, sowie der individuellen Förderung und des kooperativen Lernens, folgende Grundsätze der Leistungsbewertung für das Fach formuliert:

- Leistungen können in vielfacher Form erbracht werden. Der Spanischunterricht muss deswegen so angelegt sein, dass der Schülerschaft ausreichend Gelegenheit für diese Vielfalt eingeräumt wird.
- Einen wichtigen Orientierungspunkt bieten dabei die zu erwerbenden Kompetenzen des Faches (kommunikative, methodische, interkulturelle Kompetenzen sowie der Umgang mit Texten und Medien)
- Lernsituationen müssen so komplex angelegt sein, dass diese Kompetenzen in verschiedenen Anwendungskontexten eingeübt und überprüft werden können
- Neben Lernstandsmessungen über Klausuren, Tests oder andere Prüfungsformen kommt auch dem Bereich der individuellen Förderung, der Bewußtmachung von und des Umgangs mit Fehlern sowie der Selbststeuerung von Lernprozessen ein großes Gewicht zu. Diese werden über diagnostische Instrumente wie Selbst- oder Partnerevaluation, Diagnosebögen zu den Kompetenzbereichen, Plateauphasen am Ende von Unterrichtseinheiten, der Erstellung von Sprachportfolios u.a. Feedback-Methoden in den Unterricht integriert.
- Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Mitarbeit“ zusammen.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - EF (2. Halbjahr / 1. Quartal)
 - Q1 (1. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 der fortgeführten Kurse kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. In neueinsetzenden Kursen raten die Fachlehrer in Einklang mit den Empfehlungen der Fachaufsicht dringend davon ab eine Facharbeit im Fach Spanisch zu verfassen, da diese komplett in der Zielsprache geschrieben werden muss. (vgl. Beschluss der Fachkonferenz vom 02.06 2014). Deswegen sollte Spanisch auch nicht als möglicher Zweit- oder Drittwunsch angegeben werden,.
- Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

• **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**

- Spanisch neueinsetzend: ab Q1
- Spanisch fortgeführt: ab EF

• **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Die Leistungen in der Qualifikationsphase werden nach den Beurteilungsbereichen „Inhaltliche Leistung“ und „Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ bewertet. Die Darstellungsleistung nimmt den Adressatenbezug ins Auge und umfasst Kriterien der Textgestaltung wie z.B. die sachgerechte Strukturiertheit des Textes oder die konsequente Ausrichtung auf die Aufgabenstellung. Die sprachliche Leistung umfasst die Bereiche „kommunikative Textgestaltung“ „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ sowie die „Sprachrichtigkeit. Genaue Informationen zur Punkteverteilung sind zu finden unter:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/getfile.php?file=3365>

Die Punktevergabe und die entsprechenden Notenzuordnungen wird bis zur Q2 an das im Zentralabitur NRW vorgegebene Schema angepasst. Für die Q1 wird dabei von der Fachschaft noch ein 100-Punkteschema empfohlen:

Punktevergabe und Notenzuordnung für die Q1:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	100-98	97-93	92-89	88-85	84-79	78-75	74-71	70-66	65-62	61-58	57-53	52-50	49-40	39-30	29-21	20-0

Punktevergabe und Notenzuordnung für die Q2:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-58	57-49	48-40	39-30	29-0

• Konzeption der Klausuren

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

In den schriftlichen Arbeiten/Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen (vgl. Kap. 4 des KLP).

Insgesamt werden im Verlauf der Qualifikationsphase alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen (**Schreiben, Sprachmittlung, Lesen, Hör/Hör Sehverstehen und Sprechen**) mindestens einmal in einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft; die funktionale kommunikative Teilkompetenz Sprechen wird in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit/Klausur überprüft (s.o.)

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

Überblick über die Verteilung der Klausuren

Q1(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1 (+1 mdl. Prüfung)	1	90 Min	1 mündliche Prüfung (2. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen,
2	2	90 Min	

			Sprachmittlung
Q2(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	135 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	1	s.u.	Abiturformat

Für die erste Klausur des zweiten Halbjahres (Vorabiturklausur) ist ein Zeitrahmen von 3 Zeitstunden gesetzt. Diese schreiben nach neuem Recht nur die Schüler, die Spanisch als schriftliches Fach im Abitur gewählt haben; diese erhalten hier eine Aufgabenauswahl und eine zusätzliche Auswahlzeit von 30 Minuten.

Bewertungskriterien/Punkteverteilung

Die Leistungen in der Qualifikationsphase werden nach den Beurteilungsbereichen „Inhaltliche Leistung“ und „Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ bewertet. Die Darstellungsleistung nimmt den Adressatenbezug ins Auge und umfasst Kriterien der Textgestaltung wie z.B. die sachgerechte Strukturiertheit des Textes oder die konsequente Ausrichtung auf die Aufgabenstellung. Die sprachliche Leistung umfasst die Bereiche „kommunikative Textgestaltung“ „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ sowie die „Sprachrichtigkeit“. Genaue Informationen zur Punkteverteilung sind zu finden unter:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/getfile.php?file=3365>

Die Punktevergabe und die entsprechenden Notenzuordnungen wird bis zur Q2 an das im Zentralabitur NRW vorgegebene Schema angepasst. Für die Q1 wird dabei von der Fachschaft noch ein 100-Punkteschema empfohlen:

Punktevergabe und Notenzuordnung für die Q1:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	100-98	97-93	92-89	88-85	84-79	78-75	74-71	70-66	65-62	61-58	57-53	52-50	49-40	39-30	29-21	20-0

Punktevergabe und Notenzuordnung für die Q2:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-58	57-49	48-40	39-30	29-0

- **Überprüfung der sonstigen Leistungen**

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Leistungserwartungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit:

sehr gut	Zur Erlangung der Note sehr gut müssen folgende Kriterien in besonderem Maße, bzw. über das geforderte Maß hinaus, feststellbar sein: -regelmäßige umfangreiche Beteiligung am Unterricht(-sgespräch) in allen Stunden, alle Anforderungsbereiche betreffend: vor allem Distinktion durch komplexe Analyse- sowie Transferleistungen -differenzierte, komplexe Beiträge in der Fremdsprache: inhaltlich gewinnbringend, sprachlich korrekt -selbständiges Arbeiten (Nachschlagen von Vokabeln u. Grammatik); intensive häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, auch unter eigenständiger Beschaffung geeigneter Zusatzmaterialien -Hausaufgaben immer vorhanden und sprachlich u. inhaltlich hochwertig: akribische Ausarbeitung der Aufgabenstellung, tiefgehendes gedankliches Durchdringen des Themas - Selbstkorrektur als Zeichen von Sprachbewusstheit, dem steten Versuch der Anwendung neuer Grammatik bzw. elaborierterer sprachlicher Strukturen (hier: z.B. subjuntivo, perífrasis verbales, Konditionalsätze...), ebenso wie der Anwendung neuen Vokabulars (Wortschatz der aktuellen Vokabeltests, sistema de apoyo) und Sachwissens -Kooperationsbereitschaft, Flexibilität und Zielorientierung in Partner- und Gruppenarbeiten
gut	- regelmäßige umfangreiche Beteiligung am Unterricht(-sgespräch) in allen Stunden, Fähigkeit zu komplexeren Analyse- und Transferleistungen -sinnvolle, qualitativ gute Beiträge in der Fremdsprache: inhaltlich gewinnbringend, sprachlich korrekt -selbständiges Arbeiten (Nachschlagen von Vokabeln u. Grammatik); adäquate häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichts -Hausaufgaben immer vorhanden und sprachlich u. inhaltlich hochwertig: umfangreiche Ausarbeitung der Aufgabenstellung, umfassendes gedankliches Durchdringen des Themas - Tendenz zur Selbstkorrektur als Zeichen von Sprachbewusstheit, dem steten Versuch der Anwendung (neuer) Grammatik bzw. elaborierterer sprachlicher Strukturen (hier: z.B. Konkordanzen, subjuntivo,...), ebenso wie der Anwendung neuen Vokabulars (Wortschatz der aktuellen Vokabeltests, sistema de apoyo) und Sachwissens -Kooperationsbereitschaft, Flexibilität und Zielorientierung in Partner- und Gruppenarbeit
befriedigend	- regelmäßige Beteiligung am Unterricht(-sgespräch) in fast allen Stunden, in erster Linie im reproduktiven Bereich, Ansätze im Bereich der Analyse und des Transfers -sinnvolle Beiträge in der Fremdsprache: inhaltlich zutreffend, sprachlich zwar bisweilen fehlerhaft, aber kommunikativ funktional, nicht unverständlich

	-selbständiges Arbeiten (Nachschlagen von Vokabeln u. Grammatik); adäquate häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichts -Hausaufgaben fast immer vorhanden und sprachlich u. inhaltlich angemessen und verständlich; gedankliches Durchdringen des Themas in den notwendigen Grundzügen - Tendenz zur Selbstkorrektur als Zeichen von Sprachbewusstheit, dem Versuch der allmählichen Anwendung neuer sowie grundlegender Grammatik bzw. sprachlicher Strukturen (hier: z.B. Konkordanzen, ser/estar, mitunter subjuntivo...), ebenso wie der Anwendung neuen, differenzierten Vokabulars (Wortschatz der aktuellen Vokabeltests, sistema de apoyo) und Sachwissens -Kooperationsbereitschaft, Flexibilität und Zielorientierung in Partner- und Gruppenarbeit
ausreichend	- eher passive Grundhaltung; sporadische Beteiligung am Unterricht(-sgespräch), fast ausschließlich im reproduktiven Bereich, so gut wie nie Ansätze im Bereich der Analyse und des Transfers -inhaltlich wie sprachlich schwächere, fehlerhafte Beiträge in der Fremdsprache; Tendenz in die Muttersprache zu verfallen; geringes Maß der Differenziertheit (inhaltlich wie sprachlich) -wenig selbständiges Arbeiten (Nachschlagen von Vokabeln u. Grammatik) beobachtbar; minimalistische häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichts -Hausaufgaben meist vorhanden, jedoch sprachlich u. inhaltlich verstärkt fehlerhaft bzw wenig differenziert: eher oberflächliche Bearbeitung des Themas - Stagnationstendenzen in der Verwendung der Fremdsprache/ im Sprachlernprozess: kaum Anwendung neuen Vokabulars, neuer Grammatik etc., eher undifferenzierte Äußerungen mithilfe von Basisvokabular und- grammatik - passive Grundhaltung in Partner- und Gruppenarbeiten; wenig Zuarbeit/Zielorientierung
mangelhaft	- passive Grundhaltung; wenn überhaupt sporadische Beteiligung am Unterricht(-sgespräch), ausschließlich im reproduktiven Bereich -inhaltlich wie sprachlich undifferenzierte, fehlerhafte und unverständliche Beiträge in der Fremdsprache; starke Tendenz in die Muttersprache zu verfallen; -kein selbständiges Arbeiten (Nachschlagen von Vokabeln u. Grammatik) beobachtbar; häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichts meist nicht gegeben -Hausaufgaben oft nicht vorhanden; meist falsch, undifferenziert bis unverständlich: keine angemessene Bearbeitung des Themas - keine Lernprogression oder Sprachbewusstheit erkennbar - passive Grundhaltung in Partner- und Gruppenarbeiten; praktisch keine Zuarbeit/Zielorientierung, Tendenz zu stören
ungenügend	-keine honorierbare Leistung in den genannten Bereichen erkennbar

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Sprechstunden
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neu einsetzend

A_tope.com (método de español), Cornelsen
- Schülerband
- cuaderno de ejercicios (Selbstanschaffung)

Q1 neu einsetzend

Nuevos enfoques, Buchner

Sach- und Gebrauchstexten

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation
Zeitungsartikel, *testimonios*, Bericht, Kommentar, Brief/
E-Mail, Blog-Eintrag
Texte in berufsorientierter Dimension
Exposés von Schulen und Universitäten, Werbetexte, Stellenanzeigen

literarischen Texten

Gedichte und Lieder
narrative Texte
eine authentische Ganzschrift in Auszügen oder eine längere Erzählung (*¿Te has venido a Alemania, Pepe?*; *Skármeta: La composición*)
einfache dramatische Texte in Auszügen (*El buen vecino*)

diskontinuierlichen Texten

Bild-Textkombinationen
Bilder, Karikaturen, Cartoons
Grafiken
Tabellen, Diagramme, Karten

medial vermittelten Texten

auditive Formate
u. a. *canciones*
audiovisuelle Formen
u. a. ein Spielfilm (*Quiero ser*, *El cumpleaños de Carlos*, *14 km*, *NO*, *Perdiendo el norte*)
digitale Texte

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.

- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Spanisches Kinofilmfestival

Die Kurse der Qualifikationsphase besuchen im November im Rahmen eines Unterrichtsgangs das spanische Kinofilmfestival *cinescuela* in Bonn. Die Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten werden eingeholt, die Anfahrt erfolgt gemeinsam.

Facharbeit Spanisch (GKn)

Die Fachkonferenz hat am 2. Juni 2014 entschieden, die Facharbeit nur in den fortgeführten Kursen der modernen Fremdsprachen anzubieten.

Comenius-Assistentin/ Comenius-Assistent

Die Fachgruppe Spanisch wird sich für das kommende Schuljahr erneut um einen Fremdsprachenassistenten bewerben.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz		-	-	Frau Hansen	Schuljahr 2015/16
Stellvertreter		-	-	Frau Wolfgarten	Schuljahr 2015/16
		Planung der mündlichen Kommunikationsprüfungen	-	Frau Knipping (Oberstufenkoordination)	
Ressourcen					
personell	Fachlehrerinnen und Fachlehrer	5	ausreichende Größe der Fachschaft	-	-
	Lerngruppen (SII)	S8 2 EF (n): 1 QF GK(n): 4 Gesamt: 7	weiterhin gute Wahlergebnisse im Wahlpflichtbereich II ermöglichen weiterhin Werbung Spanisch ab Klasse 8	-	-
	Lerngruppengröße	Durchschnitt: 22	Wunsch an die Schulleitung, gerade im neu einsetzenden Kurs möglichst kleine einzurichten		
räumlich	Fachraum		BK3	Frau Hansen	

materiell/ sachlich	Lehrwerke	Spanisch ab Klasse 8	Prüfung des neu eingeführten Werks	alle	nächste Sitzung der FK
	Wörterbücher		Sichtung des Bestandes	alle	nächste Sitzung der FK
	Fachzeitschriften	Raabits (vierteljährliches Abo)	Kündigung des Abonnements	alle	nächste Sitzung der FK
Unterrichtsvorhaben Q GK (n)					
Schwerpunkt Lateinamerika			geeignete Lektüre: La composición (Skármeta)	alle	nächste Sitzung der FK
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
mündliche Prüfung		Evaluation läuft	Ergebnisse der Evaluation werden besprochen	alle	nächste Sitzung der FK
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- mittelfristig (Schuljahr)		Bewerbung um weiteren Fremdsprachenassistenten	-	Frau Hansen	
- langfristig		Etablierung eines LK		alle	nächste Sitzung der FK
Fortbildung					
Fachspezifischer Bedarf					
- kurzfristig		-	-	-	-
- mittelfristig		Konzeption von Aufgaben zu neuen Klausurformaten	Erstellen einer gemeinsamen Sammlung der Klausuren	alle in den betreffenden Kursen unterrichtenden Lehrer	bis Ende des Schuljahres